

## **Verordnung über die Notariatsgebühren (GebVN)**

Änderung vom 26.04.2006

---

Erlass(e) dieser Veröffentlichung:

Neu: –

Geändert: **169.81** | 913.111

Aufgehoben: –

---

*Der Regierungsrat des Kantons Bern,*

gestützt auf Artikel 52 Absatz 2 des Notariatsgesetzes vom 22. November 2005 (NG<sup>1</sup>),

auf Antrag der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion,

*beschliesst:*

### **I.**

Der Erlass [169.81](#) Verordnung über die Notariatsgebühren vom 26.04.2006 (GebVN) (Stand 01.07.2006) wird wie folgt geändert:

#### ***Titel am Anfang des Dokuments***

##### ***1 (aufgehoben)***

#### ***Art. 2 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (neu), Abs. 3 (neu), Abs. 4 (neu)***

<sup>1</sup> Die Gebühr bemisst sich nach dem gebotenen Zeitaufwand.

<sup>2</sup> Innerhalb der Bandbreiten gemäss Artikel 2a bemisst sich der Stundenansatz nach der Bedeutung des Geschäfts und von der Notarin oder vom Notar übernommenen Verantwortung.

<sup>3</sup> Soweit diese Verordnung keine Ausnahme vorsieht, ist die Einhaltung der Bandbreiten für die Stundenansätze gemäss Artikel 2a für die Notarin oder den Notar verbindlich.

---

<sup>1</sup>) BSG 169.11

<sup>4</sup> Der Regierungsrat passt die Bandbreiten für Stundenansätze regelmässig der Teuerung an.

**Art. 2a (neu)**

*Bandbreite der Stundenansätze*

<sup>1</sup> Die Notarin oder der Notar kann für den eigenen Zeitaufwand einen Stundenansatz zwischen 250 und 400 Franken anwenden.

<sup>2</sup> Für diplomierte Notariatsfachangestellte oder Angestellte mit ähnlichen Fachausweisen sowie Notariatspraktikantinnen und -praktikanten kann ein Stundenansatz zwischen 130 und 180 Franken angewendet werden.

<sup>3</sup> Für übriges Kanzleipersonal kann ein Stundenansatz zwischen 80 und 100 Franken angewendet werden.

<sup>4</sup> Für Auszubildende kann ein Stundenansatz zwischen 50 und 70 Franken angewendet werden.

**Art. 3 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)**

*Gebührenberechtigte Arbeiten (Überschrift geändert)*

<sup>1</sup> Die Gebühr nach gebotennem Zeitaufwand umfasst

*f* **(geändert)** das Erstellen und die Herausgabe von Ausfertigungen,

*g* **(neu)** die Erfüllung weiterer gesetzlicher Aufgaben,

*h* **(neu)** die Abschluss- und Archivierungsarbeiten.

<sup>2</sup> Für gebührenberechtigte Arbeiten nach Absatz 1 kann eine Gebühr nach gebotennem Zeitaufwand auch dann verlangt werden, wenn das beurkundete Geschäft nicht rechtsgültig wird oder es nach der Rogation nicht zur Errichtung einer öffentlichen Urkunde kommt.

**Art. 4 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)**

<sup>1</sup> Die Notarin oder der Notar darf den minimalen Stundenansatz gemäss Artikel 2a nach ihrem oder seinem Ermessen unterschreiten, wenn

*a* **(neu)** eine Person Sozialhilfe bezieht oder über ein Bruttovermögen von weniger als 30'000 Franken verfügt,

*b* **(neu)** ein Verein, eine Stiftung oder eine andere juristische Person von den zuständigen Steuerbehörden als gemeinnützig anerkannt ist.

<sup>2</sup> Die Unterschreitung des minimalen Stundenansatzes ist bei der Rechnungsstellung zu begründen.

**Art. 5 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (neu)**

<sup>1</sup> Die Notarin oder der Notar orientiert die Klientschaft bei Entgegennahme der Rogation über die Grundsätze der Gebührenverordnung, die voraussichtlichen Stundenansätze und die voraussichtlichen Gebühren.

<sup>2</sup> Die Notarin oder der Notar orientiert die Klientschaft über die Möglichkeit, den minimalen Stundenansatz in besonderen Fällen gemäss Artikel 4 zu unterschreiten.

**Art. 6 Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert), Abs. 4 (aufgehoben)**

<sup>2</sup> Die ausgeführten Arbeiten sind wie folgt einzeln aufzuführen:

- a **(geändert)** mit dem konkreten, gebotenen Zeitaufwand
- b **(geändert)** mit Angabe der Personenkategorie gemäss Artikel 2a, welche die Arbeit ausgeführt hat,
- c **(neu)** mit dem angewandten Stundenansatz pro Personenkategorie.

<sup>3</sup> Die Auslagen sind wie folgt aufzuführen:

- a **(neu)** grössere Auslagen einzeln,
- b **(neu)** kleinere Auslagen zusammengefasst.

<sup>4</sup> *Aufgehoben.*

**Titel nach Art. 6**

*2 (aufgehoben)*

**Titel nach Titel 2**

*2.1 (aufgehoben)*

**Art. 7**

*Aufgehoben.*

**Titel nach Art. 7**

*2.2 (aufgehoben)*

**Art. 8**

*Aufgehoben.*

**Titel nach Art. 8**

*2.3 (aufgehoben)*

**Art. 9**

*Aufgehoben.*

**Art. 10**

*Aufgehoben.*

**Art. 11**

*Aufgehoben.*

**Art. 12**

*Aufgehoben.*

**Titel nach Art. 12**

*2.4 (aufgehoben)*

**Art. 13**

*Aufgehoben.*

**Art. 14**

*Aufgehoben.*

**Art. 15**

*Aufgehoben.*

**Art. 16**

*Aufgehoben.*

**Art. 17**

*Aufgehoben.*

**Art. 18**

*Aufgehoben.*

**Titel nach Art. 18**

*2.5 (aufgehoben)*

**Art. 19**

*Aufgehoben.*

**Art. 20**

*Aufgehoben.*

**Art. 21**

*Aufgehoben.*

**Art. 22**

*Aufgehoben.*

**Art. 23**

*Aufgehoben.*

**Titel nach Art. 23**

*2.6 (aufgehoben)*

**Art. 24**

*Aufgehoben.*

**Art. 25**

*Aufgehoben.*

**Titel nach Art. 25**

*2.7 (aufgehoben)*

**Art. 26**

*Aufgehoben.*

**Art. 27**

*Aufgehoben.*

**Art. 28**

*Aufgehoben.*

**Art. 29**

*Aufgehoben.*

**Art. 30**

*Aufgehoben.*

**Art. 31**

*Aufgehoben.*

**Art. 32 Abs. 1 (geändert)**

<sup>1</sup> Diese Verordnung tritt zusammen mit der Änderung des Notariatsgesetzes vom .....2019 (NG<sup>1</sup>) in Kraft.

**Anhänge**

- 1 zu Artikel 7, Artikel 8 Absatz 2, Artikel 13, Artikel 22 (**aufgehoben**)
- 2 zu Artikel 10 und Artikel 16 Absatz 1 (**aufgehoben**)
- 3 zu Artikel 18 Absatz 1 (**aufgehoben**)
- 4 zu Artikel 21 und Artikel 24 Absatz 2, 3 und 5 (**aufgehoben**)

**II.**

Der Erlass [913.111](#) Verordnung über das Verfahren bei Boden- und Waldverbesserungen vom 05.11.1997 (VBWV) (Stand 01.01.2014) wird wie folgt geändert:

**Art. 10**

*Aufgehoben.*

**III.**

Keine Aufhebungen.

**IV.**

[Publikations- und Inkrafttretensklausel]

Bern,

Im Namen des Regierungsrates  
Der Präsident:  
Der Staatsschreiber:

---

<sup>1</sup>) BSG 169.11